



Frequently Asked Questions – FAQ

Mein Sohn/Meine Tochter will nach dem 9. Schuljahr eine Lehre beginnen. Kann er/sie trotzdem die GYM1 besuchen?

Das Gymnasium ist ein vierjähriger Bildungsgang. Das 9. Jahr der Sekundarschule bereitet auf Lehre und Arbeitswelt vor, das bietet die GYM1 nicht. Dennoch gilt: Der Besuch der GYM1 ist auch für jene möglich, die nach dem ersten Jahr das Gymnasium verlassen wollen.

Kann die GYM1 wiederholt werden?

Nach dem ersten Semester der GYM1 gibt es ein Semesterzeugnis. Wer in diesem Zeugnis genügend ist, kann die GYM1 wiederholen, wenn das Jahreszeugnis Ende GYM1 ungenügend ist.

Kann das Schwerpunktfach gewechselt werden?

Die Schwerpunktfachwahl ist eine wichtige Wahl und muss noch vor Eintritt ins Gymnasium sorgfältig geplant werden.

Dazu gibt es eine Infoveranstaltung jeweils Ende Oktober. Lehrpersonen und Schüler/innen stehen zur Verfügung, um Fragen zu beantworten und einen ersten Einblick in die Schwerpunktfächer zu geben.

Zudem wird jeweils Ende November ein Schnuppervormittag angeboten. Die Schüler/innen können jeweils während einer Lektion drei verschiedene Schwerpunktfächer besuchen und erhalten damit ein genaueres Bild, was sie in den verschiedenen Schwerpunktfächern erwartet.

Hilfreich ist auch, Kolleg/innen zu fragen, die bereits am Gymnasium sind.

Sollte sich tatsächlich nach Eintritt ins Gymnasium herausstellen, dass die Schwerpunktfach-Wahl falsch war, dann muss sich der/die Schülerin möglichst bald, am besten noch während des 1. Quartals, an die Schulleitung wenden. Je später der Wechsel erfolgt, desto schwieriger ist das Aufholen des Stoffs im neuen Schwerpunktfach.

Kann die dritte Sprache gewechselt werden?

Analog zur Frage oben.



Wie viel kostet das erste GYM-Jahr? Und wie viel die darauffolgenden Jahre?

GYM1: Ca. Fr. 200.-, weil die GYM1 noch zur obligatorischen Schulzeit gehört und deshalb der Kanton ca. Fr. 800.- bezahlt.

GYM2-GYM4 (ohne Optionswochen): Ca. Fr. 1000.- pro Schuljahr.

Welche Laptops sind gestattet?

Dazu gibt es ein Merkblatt, das auch auf der Webseite des Gymnasium Interlakens zu finden ist (unter «Für Neue»). An der Informationsveranstaltung geben die Lehrer/innen am Stand Informatik auch gerne direkt Auskunft.

Wenn die Empfehlung der Sekundarschule fehlt. Was gibt es für Möglichkeiten ans Gymnasium zu gelangen?

Das Empfehlungsverfahren ist sowohl im 8. als auch 9. Schuljahr möglich. Klappt das nicht, kann man sich jeweils für die Aufnahmeprüfung anmelden. Anmeldeabschluss ist Mitte Februar. Geprüft werden Deutsch, Französisch, Mathematik I und Mathematik II.

Frühere Prüfungen sind auf der Webseite der Bildungs- und Kulturdirektion greifbar und können geübt werden.

Zugelassen zur Prüfung wird nur, wer am 1. Mai des Jahres mit dem Schuleintritt noch nicht 17-jährig ist.

Wo liegt der Unterschied zwischen den Gymnasien Interlaken und Thun?

Das Gymnasium Interlaken hat ca. **350 Schüler/innen**, dasjenige in Thun mehr als tausend.

Klein, aber fein! Unsere tiefere Schülerzahl (4 Parallelklassen) führt dazu, dass sich am Gymnasium Interlaken noch praktisch alle kennen, während dies in Thun (11 Parallelklassen) nicht mehr gelingt.

Die 4-Tage-Woche! Montag, Dienstag und Donnerstag, Freitag sind unsere Unterrichtstage vor Ort. Der Mittwoch ist für Exkursionen, Projekte und fürs Lernen reserviert. In Thun ist die gleiche Anzahl Lektionen auf fünf Tage verteilt.

Schwerpunktfach Latein! Das Möglichkeit als Schwerpunktfach Latein zu wählen, ist in Interlaken Jahr für Jahr Realität.

Dafür hat Thun das **Schwerpunktfach Musik** und auch ein grösseres Angebot an Ergänzungs- und Fakultativfächern.



Eine Abteilung in Gstaad – was ist das?

Seit 2005 führt das Gymnasium Interlaken in der Gemeinde Saanen Filialklassen. Der Unterricht in Gstaad mit Lehrkräften des Gymnasiums Interlaken ermöglicht Schüler/innen vor allem aus dem Saanenland und dem Obersimmental ihre Matura vor Ort zu erreichen, ohne von zu Hause wegziehen zu müssen. Bis heute haben bereits über 160 junge Erwachsene erfolgreich ihren Maturitätsausweis in der Abteilung in Gstaad erworben.

Gibt es einen Unterschied zwischen dem Gymnasium in Interlaken und demjenigen in Gstaad?

Interlaken und Gstaad sind in vielen Teilen identisch: Die meisten Lehrer/innen unterrichten an beiden Standorten, mehrere Schulanlässe finden gemeinsam statt und auch die digitalen Gegebenheiten unterliegen an beiden Standorten den gleichen Standards. Der grösste Unterschied liegt sicher in der Anzahl der Schüler/innen: In Gstaad besuchen gut 50 Schüler/innen den Unterricht in den vier Klassen und sie werden von 18 Lehrer/innen unterrichtet.

Die Kleinheit der Klassen (aktuell 9-17 Schüler/innen pro Klasse) bietet viele Möglichkeiten der gezielten Förderung der Schüler/innen. Im Gegenzug bleibt die Vielfalt bei der Wahl der Schwerpunktfächer auf Biologie/Chemie, Spanisch und Pädagogik/ Psychologie/Philosophie fokussiert. Bei der Wahl des Ergänzungsfachs profitieren die Gstaader Schüler/innen hingegen vom ganzen Angebot des Gymnasiums Interlaken, wobei einzig das Ergänzungsfach Sport in Gstaad selbst unterrichtet wird. Wählen Gstaader Schüler/innen ein anderes Ergänzungsfach als Sport, besuchen sie dieses während der letzten zwei Ausbildungsjahre an einem Tag pro Woche in Interlaken.

Was tue ich, wenn ich in der Abteilung Gstaad ins Gymnasium gehen möchte?

Sie melden sich ganz normal für das Gymnasium Interlaken an und notieren bei den Bemerkungen, dass sie dies in der Abteilung Gstaad tun möchten.

Welche Schwerpunktfächer und welche Ergänzungsfächer kann ich in Gstaad wählen?

Schwerpunktfächer in Gstaad:

Biologie/Chemie, Spanisch und Pädagogik/ Psychologie/ Philosophie

Ergänzungsfächer für Gstaader Schüler/innen:

Sport, Biologie, Geografie, Geschichte, Musik, Wirtschaft& Recht



Ist es möglich als Leistungssportler/in das Gymnasium Interlaken zu besuchen?

Ja! Das Gymnasium Interlaken unterstützt Leistungssportler/innen gezielt bei der Kombination ihrer schulischen mit der sportlichen Ausbildung.

Für welche Leistungssportler/innen wird der Besuch des Gymnasiums Interlaken in der Abteilung in Gstaad empfohlen?

Alle Leistungssportler/innen finden in der Abteilung Gstaad ideale Bedingungen für die Kombination Schule/Leistungssport vor: Moderne Sportanlagen, motivierte Lehrer/innen und kleine Schulklassen ermöglichen ein persönliches und sportfreundliches Klima mit der nötigen Flexibilität.

Ein Schwerpunkt wird bei der Leistungssportförderung in der Abteilung Gstaad vor allem im Bereich Ski alpin gesetzt. Dank der Nähe zum Skigebiet – der Trainingslift liegt nur 300m von der Schulanlage entfernt – wird allen Leistungssportler/innen spätestens ab Start der Juniorenzeit (FIS-, EC-, WC-Rennen) die Ausbildung in der Abteilung Gstaad empfohlen.

Ein Wechsel für Leistungssportler/innen Ski alpin vom Standort Interlaken nach Gstaad ist problemlos möglich.

Was sind die Aufnahmebedingungen als Leistungssportler/innen am Gymnasium Interlaken?

Nach einem Aufnahmegespräch wird in einer Einzelfallanalyse entschieden, ob der Status «Leistungssportler/in am Gymnasium Interlaken» gesprochen werden kann oder nicht. Allgemein werden ein Training nach einem Trainingsplan (mind. 10 Stunden pro Woche), eine Kaderzugehörigkeit (mind. Regionalkaderstatus) und gute schulische Leistungen vorausgesetzt.

siehe auch: [LSp auf Webseite](#)

Wie werde ich als Leistungssportler/in am Gymnasium gefördert?

siehe auch: [LSp auf Webseite](#)

neues Blatt für [«Leistungssport Gstaad»](#) auf der Webseite

der Stundenplan [«LP17 Lektionentafel Gstaad verlängert»](#)

Gibt es ein Internat für auswärtige Schüler/innen am Gymnasium?

Jein, das Gymnasium führt selber kein Internat – weder in Interlaken noch in Gstaad. In der Abteilung Gstaad können auswärtige Schüler/innen in der Wohngemeinschaft [«WG Mischer»](#) oder in Gastfamilien wohnen.